

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5540-01	Termin 11.05.2020	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
11.05.2020	Hauptausschuss		B		
03.06.2020	Kulturausschuss		K		

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2018/2019

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 30.317,77 EUR wird der allgemeinen Rücklage des Theaters zugeführt.

Theaterleitung	Dezernent und Stadtkämmerer	Oberbürgermeister
Fiedler / Hennemann	Tsalastras	Schranz
Datum 04.03.2020	Datum 11.03.2020	Datum 31.03.2020
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5540-01	Termin 11.05.2020	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses des Theater Oberhausen am 31.03.2020 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 31.01.2020 ausführlich beraten.

Der Betriebsausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 30.317,77 EUR der allgemeinen Rücklage des Theaters zuzuführen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2019

**Jahresabschluss
Theater Oberhausen
zum 31. Juli 2019
und Lagebericht**

- Bilanz**
- Gewinn-und Verlustrechnung**
- Anhang**
- Lagebericht**

Bilanz zum 31. Juli 2019

	31.7.2019	31.7.2018
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Ausstattungen	52.410,35	44.197,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	7.459,31	2.698,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	652.200,96	587.756,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	171.889,28	38.360,64
	883.959,90	670.313,82
B. Rechnungsabgrenzungsposten	129.437,25	124.939,71

1.013.397,15

795.253,53

Passiva

	31.7.2019		31.7.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	79.530,37		49.253,52	
2. Zweckgebundene Rücklage	32.211,45	111.741,82	35.790,49	85.044,01
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	73.225,33		45.450,83	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Einstellung in allgemeine Rücklage	-30.276,85		-6.081,39	
4. Jahresgewinn	30.317,77	76.845,29	30.276,85	73.225,33
	188.587,11		158.269,34	
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		308.074,33		266.627,64
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		159.062,16		174.722,27
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 159.062,16 (i. Vj. EUR 174.722,27) –				
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen		266.699,73		78.912,40
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 266.699,73 (i. Vj. EUR 78.912,40) –				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.840,83		4.387,33
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.840,83 (i. Vj. EUR 4.387,33) –				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		87.132,99		110.554,55
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 87.132,99 (i. Vj. EUR 110.554,55) –				
		516.735,71		368.576,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		1.780,00
		1.013.397,15		795.253,53

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

	2018/2019		2017/2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		452.947,27		427.205,86
2. Sonstige betriebliche Erträge		10.342.211,62		9.695.790,13
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	369.995,90		340.349,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	594.567,83	964.563,73	495.778,89	836.128,16
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.298.067,69		5.914.715,66	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	1.582.857,56	7.880.925,25	1.515.642,74	7.430.358,40
EUR 377.243,60 (i. Vj. EUR 360.609,98) –				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.920.808,47		1.827.064,25
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.456,33		-831,67
7. Jahresgewinn		30.317,77		30.276,85

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018/2019

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2019 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigBetrVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsfähigkeit des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplans – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßigem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 644 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 32) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Der Jahresgewinn 2017/2018 in Höhe von EUR 30.276,85 wurde mit Beschluss vom 20. Mai 2019 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen sowie des Jahresgewinns 2018/2019 ergibt sich ein Gewinn von TEUR 77.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 308 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	77
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Verpflichtungen Westwind-Festival 2019	50
Jahresabschlussprüfung	28
GEMA-Gebühren	25
Übrige	40
	308

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten	145
Abonnements	58
b) TIP-Produktionen	
Einzelkarten	162
Abonnements	13
c) Sonderveranstaltungen	2
d) Auswärtige Gastspiele	18
e) Sonstiges	55
	453

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 10.342) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 8.897 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 1.143 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der OWT GmbH, Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, Oberhausen (vormals WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH, Oberhausen, vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen), resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 100.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2018/2019 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Florian Fiedler als Intendanten und Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss, vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Geschäftsjahr 2018/2019 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Wolter, Marita (Vorsitzende), Lehrerin i. R.	Rene Derksen (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter
Brodrick, Helmut, Maschinenschlosser	Radtke, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Pascheberg, Rene, Verwaltungsangestellter
Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Dröhne, Manuel, Verwaltungsangestellter	Bongers, Sonja, Rechtsanwältin
Flore, Manfred, Bezirksschornsteinfeger, Sprecher der SPD	Wolter, Horst, Industriekaufmann

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Sahin, Bülent, Politikwissenschaftler	Stöck, Gerold (Bgm.); kaufmännischer Angestellter
Wrobel, Hans-Günter (Bgm.), Beamter	Kösling, Anja (Bgm.), Bankkauffrau
Scherer, Axel (Bgm.), Fotograf	Nowak, Annemarie (Bgm.), Hausfrau
Telli, Ercan (Bgm.), Geschäftsführer des Integrationsrates der Stadt Oberhausen (bis 5. Februar 2019)	Flecken, Sebastian (Bgm.), Erzieher
Janetzki, Maximilian, Politologe (seit 1. April 2019)	
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Benter, Christian, Geschäftsführer des Kreisverbandes Oberhausen
Dubbert, Karin, Journalistin	Bennewa, Helmut, Fachkraft für Logistik-Chemie
Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebswirt i. R.	Stehr, Simone-Tatjana, Studiendirektorin
Tscharke, Hans-Josef, Geschäftsführer des Dienstleistungsverb. Bistum Essen	Tüzün, Saadettin, Diplom-Ingenieur
Schmidt, Georgis, Schreinermeisterin	Höppner, Chris, Angestellter im Außendienst
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin
Gödderz, Sandra, Lehrerin, Sprecherin der Grünen	Laß, Heike, Angestellte
Gadde, Andreas (Bgm.); Angestellter	Ilhan, Nuran (Bgm.), Postzustellerin
Köster, Volker (Bgm.), Kameramann	Schucker, Rainer (Bgm.), Informatiker
Dittmeyer, Jürgen (Bgm.), Physiotherapeut	Wehling, Stefanie, Studentin (seit 1. April 2019)
Mersmann, Ingo, Unternehmer	Preißler, Lydia, Textildesignerin i.R.
Walther, Andrea-Cora, Steuerberaterin	Holstein, Friedhelm (Bgm.), Beleuchtungsmeister i. R.
Arft, Gerd (Bgm.), Studiendirektor a. D.	Schwarz, Ulrike, Sekretärin

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Geschäftsjahr 2018/2019 TEUR 268 (i. Vj. TEUR 256). Die Bezüge entfallen mit TEUR 153 auf den Intendanten und mit TEUR 115 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende und Aushilfen unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung) beschäftigt:

Arbeitnehmer	
Schauspieler und künstlerische Leitung	37
Bühnentechnik und technische Leitung, Arbeiter und Werkstattpersonal	79
Angestellte der Verwaltung	11
	127

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2018/2019 erfasste Honorar in Höhe von TEUR 28 betrifft die HGB-Abschlussprüfung.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Schluss der Spielzeit

Wesentliche Ereignisse nach dem Schluss der Spielzeit haben sich nicht ergeben.

Oberhausen, den 14. Januar 2020

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Florian Fiedler

Jürgen Hennemann

Theater Oberhausen

Lagebericht 2018/19

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. **211.000** Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern: jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2018/19 wurden in Oberhausen 413 (367) Veranstaltungen mit 50.907 (48.893) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 57,6 % (58,08 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 11 (10), im Saal 2 (früher Malersaal) 15 (11) und in Außenspielstätten und Pool (früher Bar) 7 (6) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 76 (29) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte mit **6** (2) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse**:

	31.07.19 <u>EUR</u>	31.07.18 <u>EUR</u>
Eintrittseinnahmen und		
Abstecher	<u>452.947,27</u>	427.205,86

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 30.317,77 (Vorjahr EUR 30.276,85) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 372 (ohne Zuschuss der Stadt Oberhausen) über dem Planansatz. Mindereinnahmen aus den Umsatzerlösen (-TEUR 83) standen Mehreinnahmen im Wesentlichen aus Sonderzuschüssen und dem erhöhten Landeszuschuss gegenüber.

Auf der Kostenseite lagen die **Personalkosten** um TEUR 276 über dem Planansatz.

Die **Sachkosten** lagen um TEUR 127 über dem Planansatz.

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

<u>Zahl der Beschäftigten</u>	<u>1.8.19</u>	<u>31.7.18</u>	<u>Veränderung</u>
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	57,5	57	0,5
Verwaltungspersonal	9,4	10	-0,6
<u>Arbeiter</u>	<u>55,0</u>	<u>54,5</u>	<u>0,5</u>
	121,9	121,5	0,4

Der Aufwand betrug TEUR 3.610 für Künstler und BTT-Kräfte und TEUR 3.283 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.582. Im Aufwand für das Künstl. Pers. sind auch Kosten für Gastschauspieler, -Regisseure und -Ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Jul 19		31. Jul 18		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	52	5,1	44	5,5	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0,7	3	0,4	4
	-	-	-	-	-
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	782	77,2	710	89,3	72
Kasse / Bank	172	17,0	38	4,8	134
Gesamtvermögen	<u>1.013</u>	<u>100</u>	<u>795</u>	<u>100</u>	<u>218</u>
Rücklagen	112	11,1	85	10,7	27
Gewinn	77	7,6	73	9,2	4
Eigenkapital	<u>189</u>	<u>18,7</u>	<u>158</u>	<u>19,9</u>	<u>31</u>
Sonstige Rückstellungen	308	30,4	267	33,6	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen	162	16,0	179	22,5	-17
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen	267	26,3	79	9,9	188
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	87	8,6	112	14,1	-25
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>824</u>	<u>81,3</u>	<u>637</u>	<u>80,1</u>	<u>187</u>
Gesamtkapital	<u>1.013</u>	<u>100</u>	<u>795</u>	<u>100</u>	<u>218</u>

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	<u>01.08.2018</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>31.07.2019</u>
Eingefordertes gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	49.253,52	30.276,85	0,00	79.530,37
Zweckgebundene Rücklage	35.790,49	0,00	3.579,04	32.211,45
Gewinn	73.225,33			
Aufl. zweckgeb. Rücklage		3.579,04		
Einstellung Allg. Rücklage			30.276,85	
Jahresüberschuss		30.317,77		
Gewinn				76.845,29
	<u>158.269,34</u>	<u>64.173,66</u>	<u>33.855,89</u>	<u>188.587,11</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	<u>01.08.2018</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.07.2019</u>
Erneuerung Rauchwärmeabzugsanlage	57.000,00	0,00	0,00	0,00	57.000,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	87.500,00	0,00	87.500,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	29.266,37	28.061,90	1.204,47	28.100,00	28.100,00
Übrige	92.861,27	70.542,10	1,84	113.157,00	135.474,33
	<u>266.627,64</u>	<u>186.104,00</u>	<u>1.206,31</u>	<u>228.757,00</u>	<u>308.074,33</u>

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Dazu gehört auch ein umfangreiches Arbeitssicherheitsmanagement.

Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. 2017 wurde das Inspizientenpult ausgetauscht (TEUR 220). Für 2018 sind TEUR 800 für Investitionsmaßnahmen am Theatergebäude einschließlich der Bühnentechnik aus Haushaltsmitteln der Stadt Oberhausen bereitgestellt worden. Aus diesem Betrag sind umfangreiche Sanierungen des Bühnenhausdaches, die Erneuerung des Beleuchtungsstellwerkes sowie Planungskosten für in den Folgejahren anstehende Sanierungen finanziert worden.

Für weitere Modernisierungsmaßnahmen hat die Stadt Oberhausen im Haushaltsjahr 2018 eine Rückstellung über TEUR 3.000 gebildet. Voraussichtlich im Sommer 2020 soll in einem ersten Bauabschnitt die Obermaschinerie vollständig erneuert werden, zudem sind statische Ertüchtigungen des Schnürbodens und der Vorbühnenzuganlage vorgesehen.

In einem zweiten Bauabschnitt soll dann 2021 die bühnentechnische Beleuchtung erneuert werden.

Im Wirtschaftsjahr 2018/19 hat ein beauftragtes Sachverständigenbüro damit begonnen, eine Schwachstellenanalyse für das gesamte Theatergebäude zu erstellen. Schwerpunkt der Untersuchung ist der vorbeugende Brandschutz. Das Gutachten wird in seiner endgültigen Fassung für das Jahresende 2019 erwartet. Schon jetzt steht fest, dass aus dem Gutachten Konsequenzen gezogen werden müssen, die erhebliche und nicht über den Theateretat zu finanzierende Ausgaben nach sich ziehen werden.

Über die dazu notwendige Finanzierung wird zeitnah mit der Stadt Oberhausen verhandelt werden müssen.

Auch den Folgen Höherer Gewalt (z.B. die Vernichtung eines Teils oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.

Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.

Veränderungen des Kommunalen- und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass die Lebensfähigkeit des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die äußerst angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2019/20 liegt ein mit Datum vom 17.12.2018 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 9.072 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2019/20 aus.

Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens 40 Mio. EUR p.a. einzusparen. Nach dem Haushaltssanierungsplan (HSP) 2012 ff. sollte durch massive Einsparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2017 unter Einberechnung der Stärkungspakt-Mittel der Haushaltsausgleich erfolgen. Dieses Ziel wurde angabegemäß erreicht. Ab 2021 ist die Stadt verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt ohne Stärkungspakt-Mittel vorzulegen.

Die im HSP 2012 ff. ausgewiesene Einsparvorgabe für das Theater in Höhe von 2,0 Mio. Euro für den Fall einer Kooperation/Fusion mit einem anderen Theater wurde mit dem HSP 2016 durch Ratsbeschluss vom 16.11.2015 aufgehoben und durch einen Prüfauftrag ersetzt.

Gemäß HSP 2013 ff. hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. 1.100 TEUR jährlich eingespart. Diese Vorgaben waren ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Darüberhinausgehende Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form mit Sicherheit infrage stellen.

Oberhausen, den 14. Januar 2020

Theater Oberhausen, Betriebsleitung

Florian Fiedler

Jürgen Hennemann